

GV des Vereins Frauenzentrum Zürich, 25. Juni 2009

Ort: Karl der Grosse, Erkerzimmer, Kirchgasse 14, 8001 Zürich

Anwesende stimmberechtigte Vereinsfrauen und Vorstand:

14 Mitfrauen gemäss Präsenzliste

Entschuldigt: 3 Mitfrauen

GV-Leitung: Martha Rohner

Protokoll: Claudia Froelich

1. Begrüssung

Begrüssung durch Co-Präsidentin Martha Rohner. Die Einladung zur GV wurde termingerecht verschickt.

2. Stimmzählerin

Die Mitgliederversammlung wählt Frederike Oechlin.

3. Abnahme des Protokolls vom 3.6.2008

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wird angenommen. Es gibt keine Ergänzungen.

4. Jahresbericht 2008

Brigitte Ruf gibt einen zusammenfassenden Überblick über das Jahr 2008:

Aufgabe Mattengasse

Die Räume an der Mattengasse sind neu organisiert. Wie schon im Vorfeld mehrmals erwähnt, mietet der Verein Frauenzentrum Zürich noch die oberen zwei Stockwerke an der Mattengasse 27. So ist die Nutzung der Räume durch das Frauenambulatorium und durch die FraZ für die nächsten fünf Jahre vertraglich gesichert. Für die unteren drei Stockwerke besteht ebenfalls ein zeitlich auf fünf Jahre beschränkter Mietvertrag zwischen der Stadt selbst und einer externen Nachmieterin. Nach Ablauf dieser Vertragsdauer geht das gesamte Haus zurück an die Stadt, welche das Haus total sanieren wird.

Der Verein FZ hat das neue Büro im Franz bezogen. Reguläre Öffnungszeiten gibt es für das Büro im Franz nicht, die Rechtsberatung ist am Dienstag mit Präsenz vorhanden. Die Frauenbibliothek ist nicht mit in den Franz gezogen. Die Frauenbibliothek wird in Zukunft eher online betrieben, sie ist nicht mehr physisch begehbar, um Bücher auszuleihen.

Ein Infoblatt wurde nicht mehr gestaltet, das wurde obsolet, da es praktisch keine Veranstaltungen mehr gab. Um die Vereinsfrauen über allfällige Wechsel zu informieren, könnte man ein Werbekarte verschicken, auf welcher Öffnungszeiten (Rechtsberatung), Adresse im Franz und die Anschrift der Vorstandsfrauen ersichtlich sind.

Retraite Vorstand September 2008

Der Vorstand hat sich an der Retraite im Quartierzentrum Hirslanden mit der Zukunft des Vereins auseinandergesetzt. Es wurden vier grundlegende Richtungen entwickelt, in die sich der Verein Frauenzentrum entwickeln könnte:

Richtung „Die Stiftung“

Der Verein FZ strebt die Gründung einer Stiftung „Frauenwohnraum“ an. Die Stiftung ermöglicht, dass Frauenwohnraum in Frauenhänden bleibt und belebt die Diskussion um

Frauen und Wohnen. Die Stiftung kann als Erbin von Häusern und Kapital eingesetzt werden.

Richtung „Das politische Projekt“

Der Verein FZ ermöglicht die Arbeit an Themen, die schon immer die Frauenbewegung bewegten (Lohnungleichheit, Lohnarbeit-Hausarbeit und andere mehr). Der Verein beauftragt Fachfrauen, an den ausgewählten Themen zu arbeiten und sich zu vernetzen. Das Schwerpunktthema wird auf zwei bis drei Jahre begrenzt und Aktionen, Veranstaltungen, Auftritte dazu geplant.

Richtung „Das kulturelle Projekt“

Der Verein FZ stellt statt diversen kleinen Kulturevents einen grösseren Anlass auf die Beine, um Nachhaltigkeit zu erreichen: Bsp. Frauen-Film-, -Musik- oder Theater-Festival (drei- bis viertägig, mit Workshops, Referaten, Möglichkeiten zur Vernetzung etc.).

Richtung „Das Projekt Raum“

Der Verein FZ betreibt einen Raum. Er ist Ort der Begegnung und des Austausches und kann für Veranstaltungen im kleinen Rahmen genutzt werden.

Es wurde beschlossen, die Vereinsfrauen mittels Fragebogen über die einzuschlagende Richtung zu befragen. Zudem sollte mit Fragen zur Bedeutung des Vereins, zu besuchten Veranstaltungen, zum Engagement usw. die Meinung der Mitfrauen abgeholt werden. Es wurden 805 Fragebogen verschickt, wovon 107 ausgefüllt zurückgesandt wurden. Die Ergebnisse wurden im März 2009 im Zukunftsworkshop vorgestellt und sind auf der Website des FZ ersichtlich.

Veranstaltung im Sozialarchiv

Am 5.12.2008 wurde ins Sozialarchiv Zürich eingeladen.

Angela Zimmermann hat im Auftrag des Sozialarchivs alle Unterlagen, die an der Mattengasse lagerten, gesichtet und archiviert. Sie erzählte an dieser Veranstaltung, die etwa 20 Frauen besuchten, über diese Arbeit. Anschliessend wurde ein toller Apéro serviert.

5. Jahresrechnung 2008

Der Jahresabschluss wurde von Marianne Egli vorgenommen. Die Vereinsbeiträge und Spenden sind aufgrund des Auszugs von der Mattengasse zurückgegangen. Der Rechts- und Beratungsaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, weil für den geplanten Gastrobetrieb im Franz zu Raumgestaltungsfragen eine Architektin beigezogen wurde.

Die Debitorinnenverluste sind auf verschiedene Korrekturen (beispielsweise ausstehende Mietzinse, Falschbuchungen) zurückzuführen.

6. Bericht der Revisorinnen

Der Bericht der Revisorinnen wird von Marlies Grüninger vorgelesen. Die Buchhaltung wurde ordentlich geführt. Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

7. Zukunft des Vereins

Die Auswertung der Retraite vom September wurde im Frühling 2009 anlässlich einer Zukunftswerkstatt mit insgesamt 15 Vereinsfrauen diskutiert. Aus der Gruppendiskussion wurden vier Vorschläge generiert, über die an der GV abgestimmt werden soll:

1. FZ Stamm

Immer am ersten Dienstag des Monats findet ein FZ-Stamm im GrünKulturCafé Apart an der Bremgartnerstrasse 18 statt: essen, trinken, alte Bekannte treffen, neue Bekanntschaften schliessen, sich austauschen, von 18 bis 22 Uhr.

2. Frauenfest

Am 29. Mai 2010 wird ein grosses Fest veranstaltet, das alle Frauen und Projekte würdigt, die jemals mit dem Frauenzentrum Zürich in Verbindung standen. Das Fest soll im Volkshaus stattfinden (Marktstände, Informationsstände, Tanz und Musik). Für das Fest soll eine Defizitgarantie von 10'000.-- gesprochen werden.

3. Kulturpolitjob 40%

Das FZ schafft eine 40% Stelle, für eine inhaltlich versierte „Kulturmanagerin“, die frauenspezifische Kultur- und/ oder Politveranstaltungen im Sinne einer Ringveranstaltung konzipiert und organisiert. Diese können sich inhaltlich mit feministischer Oekonomie, dem neuen Feminismus, feministischen Aspekten der Kulturlandschaft, oder aber auch mit der Tätigkeit von kulturschaffenden Frauen (beispielsweise Literatur) befassen. Die Ringveranstaltungen sollen zum Treffpunkt für Interessierte an diesen Themen werden. Die Anzahl der Veranstaltungen bewegt sich bei ungefähr 12 pro Jahr (nach Absprache).

Stellenprozente:

Die Stelle beläuft sich auf 40% (10% Büroarbeit des Frauenzentrum Zürichs, 20% Organisation und inhaltliche Erarbeitung von 12 Kultur- und Polit-Veranstaltungen pro Jahr, 10% Fundraising).

Stellenfinanzierung

10% Büroarbeit des Frauenzentrum Zürich, à 40.--/Stunde für Selbstständige wird vom FZ getragen. Die zusätzlichen 20% Organisationsarbeit, Kosten für Veranstaltungen (pro Veranstaltung ca. 2000.--) und 10% Fundraising sind Mittel, die aus Beiträgen von Stiftungen generiert werden müssen. Arbeitgeber ist der Verein Frauenzentrum Zürich.

4. Der Verein als Sponsorin politischer und kultureller Projekte

Der Verein FZ setzt sein Vermögen - soweit es nicht für die Aufrechterhaltung der vereinspezifischen Infrastruktur benötigt wird - für frauenspezifische Projekte kultureller oder politischer Art ein. Der Verein tritt selbst nicht als Veranstalterin auf, sondern unterstützt die Durchführung solcher Projekte finanziell.

Der Verein nimmt Anfragen interessierter Personen oder Gruppen entgegen und spricht nach eingehender Prüfung der eingereichten Unterlagen Unterstützungsbeiträge an die Projekte.

Vergabebesitzung und Vergabekommission:

Die Vergabebesitzungen finden zweimal jährlich statt.

Eine Kommission, die paritätisch aus drei Mitfrauen des Vorstandes sowie aus zwei Mitfrauen des Vereins besetzt ist, erstellt die Selektionskriterien und entscheidet über die Vergabe der Gelder. Beiträge können à fond perdu oder als Defizitgarantie gesprochen werden.

Gesuche:

Gesuche können von Einzelpersonen (Bedingung: Vereinsfrau) wie auch von Gruppen gestellt werden.

Bei Gruppen gelten folgende Bestimmungen:

Eine Gruppe muss aus Frauen gebildet werden, mindestens ein Mitglied der Gruppe muss auch Mitfrau des Vereins FZ sein.

Eine Nennung des Vereins Frauenzentrum Zürich als Geldgeberin ist zwingend.

Grundsätzlich müssen bei Gesuchen folgende Unterlagen eingereicht werden:

Konzept, bzw. Beschrieb der Veranstaltung, bzw. des Projektes. Budget. Höhe der gewünschten Unterstützung, bzw. der gewünschten Defizitgarantie. Finanzierungsplan, bzw. Liste der eingereichten oder geplanten Gesuche.

Ausschreibung:

Die Ausschreibung erfolgt einmal jährlich über den Versand an die Mitfrauen des Vereins FZ sowie über die Homepage des Vereins.

Ziel:

Die Vereinsfrauen ermöglichen mit dem geplanten Finanzierungsmodell ein breites Spektrum kontinuierlicher frauenspezifischer Arbeit. Unterstützungsbeiträge sind denkbar für Projekte wie: Publikationsbeiträge, Vortragsreihen, Filmvorführungen, politische Podien, Kurse, Tagungen und Workshops, Kabaretts, philosophische Salons, Ausstellungen, usw., usf. Der Vielfalt der Projekte sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Sie wird beschränkt durch die noch genauer zu definierenden Vergabekriterien sowie die zur Verfügung stehenden Gelder. Diese sind abhängig von der Bereitschaft der Mitfrauen, solche Projekte durch ihre Beiträge oder allfällige Spenden zu ermöglichen.

Die darauf folgende Abstimmung ergibt folgendes Resultat

Für 2. Fest: 12 Stimmen dafür. 2 Enthaltungen.

Für 3. 40%-Kulturpolit-Job: 2 Stimmen dafür. 12 Stimmen dagegen.

Für 4. Verein als Sponsorin: 12 Stimmen dafür. 2 Enthaltungen.

Angenommen sind der Verein als Sponsorin und das Fest. Der FZ Stamm bedarf keiner Abstimmung, da er bereits erfolgreich läuft.

Die Mitfrauenversammlung beauftragt den Vorstand, bis zur GV 2010 ein Konzept für die Mittelvergabe auszuarbeiten.

Im Moment hat der Verein keine Gelder zu vergeben (siehe Jahresrechnung 2008).

8. Wahlen Vorstand

Brigit Ruf und Claudia Froelich werden von Martha Rohner gewürdigt und ehrenvoll aus der Vorstandsarbeit verabschiedet.

Martha Rohner, Marianne Dahinden und Bea Steiner stellen sich zur Wiederwahl. Sie wurden einstimmig gewählt.

Aus den anwesenden Frauen möchte sich niemand für die Vorstandsarbeit bewerben.

Für das Projekt: Verein als Sponsorin stellen sich zur Verfügung: Wanda Schmid (Kulturschaffende, Expertin für Theater, Kultur, Literatur, Kunstgeschichte), Theres Blöchlinger (Expertin und Fachfrau Body-Work), Sibylle Dorn (Literatur). Alle sind bereit als Fachfrauen inhaltlich die Gesuche mit zu beurteilen.

9. Budget

Das vorliegende Budget für das Jahr 2010 wird nochmals überarbeitet. Es muss von der MV nicht verabschiedet werden.

10. Varia

BLUE MONDAY

Im Franz haben sich die Verwaltungsrätinnen dafür eingesetzt, dass im Restaurant Apart einmal monatlich der BLUE MONDAY stattfindet. Dies ist eine Plattform, in der sich Mitfrauen engagieren können, Lesungen und Vorträge abzuhalten und ihre ausserordentliche Kreativität zur Schau zu stellen. Interessierte Vereinsfrauen können sich beim Vorstand melden, wenn sie daran Interesse haben. Der Vorstand vom FZ wird selber nicht proaktiv.

BOA

Claudia Rohr hat die Kreation und Realisation der BOA übernommen, Marlis Grüninger die Finanzierungsaufgabe. Claudia Rohr stellt das neue Konzept der BOA in einem engagierten Plädoyer

vor und bittet die an- und nicht anwesenden Frauen, weiterhin Veranstaltungshinweise zu schicken und BOA-Abonnemente abzuschliessen.

Für das Protokoll
Claudia Froelich, 7. Juli 2009